Rede von

Herrn Michael Schmidt

Sprecher des Vorstands

anlässlich der

Hauptversammlung der

3U HOLDING AG

am 27. August 2014 in Marburg

- Es gilt das gesprochene Wort -

Folien 1&2 – Deckblatt

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Seiten des Vorstandes heiße auch ich Sie herzlich Willkommen zu unserer diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung in Marburg.

Wir begrüßen sehr herzlich die Aktionärinnen und Aktionäre der 3U HOLDING AG, die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsvereinigungen, die Damen und Herren von der Presse sowie die anwesenden Gäste.

Folie 3 – Agenda

Ich werde in meinen Ausführungen auf die Entwicklung des 3U Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 und auch auf das 1. Halbjahr 2014 intensiv eingehen.

Nach einigen Informationen zur verfolgten Investmentstrategie, und dabei insbesondere Erläuterungen zu den beiden jüngst verkündeten Nachrichten zum Verkauf von Anteilen an unserer Beteiligung weclapp sowie der Übernahme der Windpark-Projektentwicklungsgesellschaft Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co. KG werde ich Ihnen dann die wesentlichen Punkte der Tagesordnung erläutern, die heute zur Abstimmung stehen.

Meine Ausführungen schließen werde ich mit einem Ausblick auf das laufende und das kommende Jahr.

Folie 4 – Konzernstruktur zur Hauptversammlung 2013

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

fast schon traditionell beginne ich meine Ausführungen mit einem Überblick der Konzernstruktur, wie sie sich zum Zeitpunkt der letzen Hauptversammlung im Mai 2013 dargestellt hat und ziehe den Vergleich zum Status Quo.

Folie 5 – Konzernstruktur aktuell

Die 3U HOLDING AG befindet sich weiterhin in einem Transformationsprozess. Wie Sie wissen, ist die 3U eine ursprünglich aus der Telekommunikationsbranche stammende, börsennotierte Management- und Beteiligungsgesellschaft.

In der Darstellung sehen Sie die aktuelle Konzernstruktur mit der Aufteilung der Gesellschaften auf die drei Segmente Telefonie, Services und Erneuerbare Energien.

Im Vergleich zum Vorjahr hat es einige Veränderungen gegeben, auf die ich hier nur kurz eingehen möchte, da ich später auf einige dieser Gesellschaften noch intensiver eingehen werde. Die weclapp Inc., die wir vor allem auf Anraten unseres damaligen M&A-Beraters gegründet hatten, um mit ihr den amerikanischen Markt aus den USA adressieren zu können, wurde wieder geschlossen, da sich kein Mehrwert daraus ergab. Aus der 3U Einkauf & Logistik GmbH wurde die PELIA Gebäudesysteme GmbH. Der Name spiegelt die Entwicklung der Gesellschaft wieder. Neben der Funktion als Einkauf- und Logistikgesellschaft hat die PELIA im überschaubaren Umfang auch eine Produktion für kaschierte Ware aufgenommen, mit der sie nicht nur konzerninterne Abnehmer versorgt, sondern auch externe Kunden. Die Calefa GmbH soll es der Selfio GmbH ermöglichen, verschiedene Marktsegmente unterschiedlich anzusprechen. Auf die kürzlich übernommene Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co. KG, die wir demnächst in 3U ENERGY PE umfirmieren werden, komme ich später ausführlich zurück.

Folie 6 – Konzernstrategie

Mit der Frage welche Strategie wir verfolgen und warum wir gerade auf die drei Segmente Telefonie, Services und Erneuerbare Energien setzen, werden wir immer wieder konfrontiert. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen diese Strategie nochmals näher zu bringen.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, wurde die 3U 1997 mit dem Geschäftszweck Verbindungsnetzbetreiber zu sein, gegründet. Während das Unternehmen in den ersten Jahren der Deregulierung im Telekommunikationsmarkt seine sehr attraktive Nische vor allem im Bereich Call-by-Call und Mehrwertdienste fand, stand schon wenige Jahre später fest, dass zusätzliche Geschäftsbereiche erschlossen werden mussten, um den wirtschaftlichen Erfolg langfristig zu sichern.

Nach umfangreichen Analysen und Evaluierungen fiel die Entscheidung, neben dem Segment Telefonie die Segmente Services und Erneuerbare Energien durch Zukäufe und Neugründungen zu besetzen.

Wir wissen, dass die Segmentbezeichnung manchmal erläuterungsbedürftig erscheint, und uns von Kritikern vorgehalten wird, ein zu komplexes Sammelsurium an Beteiligungen zu haben. Dem ist entgegenzuhalten, dass es aus unserer Sicht unter Risikogesichtspunkten vernünftig erscheint, eine gute Diversifikation der geschäftlichen Aktivitäten zu betreiben. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass das Segment Telefonie und das Segment Services, in denen unsere langjährigen Aktivitäten gebündelt sind, weiterhin möglichst erfolgreich entwickelt und betrieben werden und auf das Segment Services gemünzt, beste Aussichten bestehen, dass ein guter Return on Investment erwirtschaftet werden kann. Gleichwohl liegt der Fokus unserer jüngsten und zukünftigen Investitionen auch auf dem Segment Erneuerbare Energien, wo wir uns nach wie vor sehr gute Wachstumsaussichten versprechen.

Bevor ich auf die Rahmenbedingungen eingehe, die unsere Märkte prägen, möchte ich auf die Maßnahmen eingehen, die dazu geführt haben, dass der 3U Konzern heute wesentlich besser da steht als noch vor einem Jahr.

Wie Sie wissen, haben wir nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2012 im November desselben Jahres eine konzernübergreifende 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013 implementiert.

Die wesentlichen Punkte besagter Zielerreichungs-Strategie 2013 waren:

- Die Stabilisierung des Segments Telefonie als profitable Säule durch ein Kostensenkungs- und Margensteigerungsprogramm;
- ein Ausbau des Wachstums-Bereiches „Heizen-Kühlen-Lüften“ und ein Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm im Segment Erneuerbare Energien;
- ein Beschleunigungsprogramm zur Markteinführung unserer weclapp Produkte und die intensive Suche nach strategischen Partnern, sowie
- ein Kostenstabilisierungsprogramm für das Projektentwicklungsgeschäft, sowie die Akquisition konzernexterne Projekte

Nun möchte ich Ihnen darlegen, wie wir diese Punkte angegangen sind.

Folie 7 – 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013: Telefonie

Nach der Talsohle im zweiten Halbjahr 2012 hat das Kostensenkungs- und Margensteigerungsprogramm im Segment Telefonie ab dem ersten Quartal 2013 zu einer deutlich erhöhten Profitabilität geführt. Kernbestandteil dieses Programms war der gravierende Umbau der Telekommunikationsnetze, welcher zu sinkenden Netzkosten führte. Außerdem konnten die Margen im Segment Telefonie bei stabilen bis leicht steigenden Umsätzen im Wesentlichen gehalten werden. Das führte dazu, dass wir seit Anfang 2013 wieder ein positives operatives Ergebnis im Segment Telefonie erwirtschaften.

Wir werden weiterhin die Strategie verfolgen, im Segment Telefonie profitable Nischen zu identifizieren und wenn möglich zu besetzen. Insbesondere das Leistungsangebot rund um Rechenzentren soll weiter ausgebaut werden und sich zu einer wichtigen Säule innerhalb des Segments Telefonie entwickeln.

Insgesamt kann man sagen: Teilziel erreicht.

Folie 8 – 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013: Erneuerbare Energien

Im Segment Erneuerbare Energien sind wir auch auf einem guten Weg. Dort hatten wir zwar im ersten Quartal 2013 noch ein negatives EBITDA. Seitdem haben wir aber die operative Profitabilität erreicht. Einher ging dieses Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm mit deutlich steigenden Umsätzen. Während im Jahr 2012 erst EUR 3,2 Mio. durchschnittlich im Quartal umgesetzt wurden, konnten die Quartalsumsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 auf EUR 3,6 Mio. gesteigert werden. Im ersten Halbjahr 2014 wurden nun schon über EUR 4,5 Mio. pro Quartal umgesetzt.

Insgesamt kann man auch hier sagen: Teilziel erreicht.

Folie 9 – 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013: weclapp - Kunden

Anfang 2013 hatte die weclapp erst eine Handvoll zahlender Kunden.

In 2013 wurde die cloudbasierte ERP-Software, welche leistungsstarke CRM- und ERP-Funktionalitäten bereit hält, im Wesentlichen fertiggestellt und konnte anschließend erfolgreich

vertrieben werden. Seitdem steigt die Kundenzahl erwartungsgemäß rasant an. Auch größere Unternehmen von bis zu 100 Mitarbeitern setzten zunehmend auf die Software der weclapp.

Damit ist dieses Teilziel ebenfalls erreicht.

Folie 10 – 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013: weclapp - 5% Verkauf

Anfang August dieses Jahres konnten wir dann auch den ersten Erfolg bei unserer Suche nach einem strategischen Partner für die weclapp verkünden. Wir verkauften einen 5-prozentigen Anteil an unserer Tochtergesellschaft. Käufer ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich E-Commerce, das seit Jahren das Warenwirtschaftssystem der weclapp erfolgreich international einsetzt. Der Kaufpreis für die übertragenen Geschäftsanteile betrug EUR 500.000. Nach Abschluss der Transaktion hält die 3U HOLDING AG noch 70 % der Gesellschaftsanteile, während 25 % der Anteile vom Management der Gesellschaft gehalten werden. Wie in der Vergangenheit geschehen, werden wir auch zukünftig regelmäßig mit strategischen als auch mit Finanzinvestoren über eine Beteiligung an der Gesellschaft verhandeln, da weitere Finanzierungsrunden im Rahmen der anhaltenden Wachstumsfinanzierung der weclapp in den kommenden Quartalen geplant sind.

Auch hier gilt: Teilziel erreicht.

Folie 11 – 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013: Projektentwicklungsgeschäft

Lange sah es für externe Beobachter so aus, als ob wir auf halbem Wege bei unserem vierten Punkt der Zielerreichungs-Strategie 2013 stecken geblieben seien. Während wir die Kosten vor allem durch den Abbau personeller Ressourcen deutlich reduzieren konnten, wurden nur wenige und kaum nennenswerte konzernexterne Projekte akquiriert.

Vor allem durch die jüngst verkündete Übernahme der Windpark-Projektentwicklungsgesellschaft Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co. KG hat sich die Situation von Grund auf geändert. Wir verfügen nun über eine Pipeline vielversprechender Projekte, deren weitere Entwicklung die zukünftigen Aussichten der 3U in diesem Bereich maßgeblich beeinflussen wird. Dazu aber später mehr.

Hierzu darf ich also ebenfalls festhalten: Teilziel ebenfalls erreicht.

Folie 12 – Ende 2012: 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013 implementiert

Ende 2012 stand der Aufbau des Bereichs Services erst ganz am Anfang. Es hatte zwar einen großen Personalaufbau in diesem Bereich gegeben, jedoch standen diesem nur minimale externe Umsätze gegenüber.

Im Bereich Erneuerbare Energien hatten wir mit der Verunsicherung durch das neue EEG zu kämpfen und hatten mit der Errichtung des Solarparks Adelebsen unser PV-Engagement im Wesentlichen abgeschlossen. Der Bereich Heizen-Kühlen-Lüften befand sich im Aufbau und es liefen erste Vorbereitungen für einen Einstieg in Windkraft-Projekte.

Das Segment Telefonie war von drastischen Umsatzeinbußen und erstmals sogar von negativen Ergebnissen geprägt.

Während wir bei der letztjährigen Hauptversammlung im Mai 2013 erst von moderaten Erfolgen bei der Umsetzung unserer Zielerreichungs-Strategie 2013 berichten konnten, sind wir heute so weit zu sagen, dass wir unsere Ziele im Wesentlichen erreicht haben.

Folie 13 – 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013 umgesetzt

Wenn man heute den Vergleich zur Situation Anfang 2013 zieht, stellt man fest, dass sich vieles verbessert hat, die Aktivitäten der 3U Gruppe vielversprechender aufgestellt sind und innerhalb der Tochtergesellschaften inzwischen erhebliche Werte geschaffen werden konnten.

Innerhalb der Segmente setzen wir auf verschiedene Megatrends, die ein langfristiges profitables Wachstum versprechen. Im Bereich Services stehen wir erst am Anfang einer erfolgreichen Entwicklung, wie die Entwicklung der steigenden segmentübergreifenden Kundenanzahl in den letzten Quartalen deutlich belegt.

Im Segment Erneuerbare Energien haben wir u. a. mit unserem Online-Handel eine gute Ausgangssituation um hier zukünftig signifikant weiter wachsen zu können. Von der neuen Projektentwicklungsgesellschaft erwarten wir ebenfalls sehr wichtige Impulse für diesen Bereich.

Das Segment Telefonie bleibt auch weiterhin stark umkämpft. Wir sind aber weiterhin in der Lage, profitable Nischen zu identifizieren und diese zu besetzen. Insbesondere das

Leistungsangebot rund um Rechenzentren soll weiter ausgebaut werden und zu einer wichtigen Säule innerhalb des Segments Telefonie entwickelt werden.

Folie 14 – Entwicklung der Mitarbeiterzahl 2010 bis H1/2014

Die Umsetzung der 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013 führte zu einer deutlichen Personalreduktion, in allen defizitären Unternehmensbereichen im Geschäftsjahr 2013. Besonders betroffen waren aus dem Bereich Erneuerbare Energien die Tochtergesellschaften Immowerker GmbH, EuroSun Vacuum-Solar-Systems GmbH und 3U ENERGY AG. Darüber hinaus konnte die EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH nicht wie geplant entwickelt werden.

Von den Personalmaßnahmen des Jahres 2013 waren aber auch vor allem Kapazitäten im IT-Entwicklungsbereich betroffen, die nicht mehr benötigt wurden, nachdem das Hauptprodukt, die Business Apps der weclapp Suite, weitgehend fertiggestellt waren.

Zum 31. Dezember 2013 stellte die 3U DYNAMICS GmbH das operative Geschäft ein, mit der Folge, dass die übernommenen Mitarbeiter dieser Gesellschaft zur 3U TELECOM GmbH bzw. der 3U HOLDING AG gewechselt sind. Dies hatte einen entsprechenden Rückgang der Mitarbeiterzahl im Segment Services und einen Anstieg in der Telefonie und bei der Holding zur Folge.

Um das Wachstum im Segment Erneuerbare Energien zu bewältigen, hat es in diesem Bereich seit Jahresanfang einige Neueinstellungen gegeben.

Folie 15 – Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2013 – Segment Telefonie

Bevor ich gleich auf die Konzernkennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013 eingehe, lassen sie mich nochmals kurz auf die Rahmenbedingungen eingehen, die unsere Märkte prägen.

Laut einer Studie des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult zum Telekommunikationsmarkt 2013 ist die TK-Branche im achten Jahr in Folge geschrumpft. Durchschnittlich rund 233 Mio. Minuten täglich haben die Kunden der Wettbewerber der Deutschen Telekom 2013 vom Festnetz aus telefoniert. Der

Anteil von Call-by-Call und Preselection nimmt wie in den Vorjahren weiter ab. Dennoch wurden rund 25 Mio. Minuten pro Tag mit Vorauswahl-Nummern gewählt, nach ca. 28 Mio. Minuten täglich im Jahr 2012. Der Hauptgrund für diesen Rückgang liegt in der abnehmenden Zahl der Deutschen Telekom-Anschlüsse und der zunehmenden Anzahl der Kunden, die ein Flatrate-Angebot der Deutschen Telekom nutzen.

Mit dem Dienstleistungsangebot Data Center Services der 3U TELECOM GmbH adressiert die Gesellschaft den moderat wachsenden Bedarf an Rechenzentrumsfläche, und generiert so - aufgrund der Langfristigkeit der Verträge - gut planbare Umsatz- und Ergebnisbeiträge.

Folie 16 – Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2013 – Segment Services

IT-Sicherheit nimmt eine zunehmend wichtigere Rolle in nahezu allen Unternehmen ein. Sowohl Großunternehmen als auch kleine und mittelständische Unternehmen sind täglichen Angriffen aus dem Netz ausgesetzt, die immense und kostspielige Schäden anrichten können. Vor allem auch bei der Vergabe von Aufträgen bzw. Abschlüssen von Verträgen in Geschäftsbereichen wo größere Mengen an persönlichen Daten erhoben werden, hat die IT-Sicherheit höchste Priorität.

Cloud Computing ist nach Ansicht vieler Experten heute einer der wichtigsten IT-Trends. Unternehmen gewinnen mit cloudbasierden Services Flexibilität, Schnelligkeit, Qualität und Effizienz. Der zunehmende Einsatz von cloudbasierden Services wurde zwar durch die im Sommer 2013 aufgekommene NSA-Affäre leicht gebremst, aber nicht gestoppt. Nach einer Studie des Cloud Monitors, die der Branchenverband BITKOM und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Ende Januar 2014 veröffentlicht haben, nutzten 2013 40 % der Unternehmen in Deutschland Cloud Computing.

Die Bedeutung des Ortes an dem die Daten auf den Servern gehosted werden, hat dabei deutlich zugenommen. Daher sind wir mit unseren Rechenzentren in Deutschland sehr gut aufgestellt.

Folie 17 – Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2013 – Segment EE

Deutschland hat weltweit eine Vorreiterrolle übernommen und sich besonders ehrgeizige Ziele bei der Vermeidung von Treibhausgasen gesetzt. Dies gilt nicht nur für die Stromerzeugung

aus erneuerbaren Energien, sondern auch für die Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energieträgern. Es ist das erklärte Ziel, bis zum Jahr 2050 mindestens einen Anteil von 80 % erneuerbarer Energien an der Stromversorgung zu erreichen.

Obwohl der Ausbau Erneuerbarer Energie weiter voranschreitet, entwickelt sich die Branche alles andere als homogen. Einige internationale PV-Modul-Hersteller blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück und sind zuversichtlich was die weitere Entwicklung angeht. In Deutschland jedoch haben die gewaltigen Überkapazitäten, die zum einen von den enormen Investitionen in Produktionsanlagen vor allem in China herrühren und durch die Erneuerbare-Energien-Gesetzgebung induzierte Nachfrageeinbrüche, dazu geführt, dass deutsche Unternehmen, die noch vor einigen Jahren zu den Weltmarktführern gehörten, heute ums Überleben kämpfen oder diesen Kampf schon verloren haben.

Nach dem aktuellen Stand des EEGs weisen vor allem Windkraftprojekte an attraktiven Standorten weiterhin ein gutes Chancen-/Risiko-Profil auf. Deshalb hat sich die 3U HOLDING in den letzten Quartalen sehr intensiv mit dem Thema Windkraft-Projekten auseinandergesetzt. Durch den Kauf der Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co. KG wurde eine Pipeline mit aussichtsreichen Windpark-Projekten übernommen. Vor dem Hintergrund der enormen wirtschaftlichen Bedeutung eines solchen Windpark-Projekts für den 3U Konzern, können Sie sicher sein, dass diese mit der entsprechend notwendigen Sorgfalt weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus wird dem Bereich Online-Handel von führenden Beratungshäusern ein großes Wachstumspotential vorausgesagt. Mit unseren entsprechenden Aktivitäten sind wir sehr aussichtsreich positioniert um davon profitieren zu können.

Folie 18 – Agenda: Unternehmenskennzahlen 2013 vs. 2012

Kommen wir nun zu dem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2013.

Folie 19 – Konzern Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2013 vs. 2012

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 21,3 Mio. auf EUR 39,7 Mio. deutlich zurückgegangen. Hierfür zeichnet vor allem ein Umsatzrückgang von EUR 21,2 Mio. im Segment Telefonie verantwortlich.

Das EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Musste im Vorjahr noch ein negatives EBITDA in Höhe von EUR -9,9 Mio. hingenommen werden, beträgt das EBITDA im Geschäftsjahr 2013 EUR -3,1 Mio. Hatten sich im Geschäftsjahr 2012 die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von EUR 0,76 Mio. noch negativ auf das EBITDA ausgewirkt, hat sich die Umsetzung der 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013 zunehmend positiv im EBITDA des abgelaufenen Geschäftsjahres niedergeschlagen.

Besonders im Quartalsvergleich zeigt sich die kontinuierliche Verbesserung des EBITDAs. Während im ersten Quartal mit EUR -1,61 Mio. noch ein deutlich negatives EBITDA erzielt wurde, lag das EBITDA im vierten Quartal mit EUR -0,24 Mio. nur noch geringfügig im negativen Bereich.

In der Folge liegt das Konzernergebnis in 2013 mit EUR -4,1 Mio. um EUR 5,3 Mio. über dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2012 von EUR -9,4 Mio. Damit konnte der Verlust des Geschäftsjahres 2012 in 2013 mehr als halbiert werden.

Lassen sie mich im Folgenden auf die einzelnen Segmente Telefonie, Services und Erneuerbare Energien eingehen.

Folie 20 – Telefonie Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2012 vs. 2013 [Mio. EUR]

Der Umsatz im Segment Telefonie sank im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um EUR 22,1 Mio. auf EUR 25,5 Mio. Dabei gingen die Umsätze im Bereich Wholesale und Mehrwertdienste um rund 55 % zurück, während die übrigen Umsatzerlöse um rund 22 % rückläufig waren. Der Bereich der Rechenzentrums-Dienstleistungen, mit dessen Aufbau erst im Jahr 2013 begonnen wurde, konnte im Geschäftsjahr 2013 nur geringfügig zu den Umsatzerlösen beitragen.

Vor allem aufgrund einer besseren Materialaufwandsquote und damit verbundener höherer Margen ergibt sich eine Steigerung des EBITDA von EUR 0,04 Mio. im Jahr 2012 auf EUR 2,4 Mio. im Geschäftsjahr 2013. Dies schlägt sich im Wesentlichen unverändert im Ergebnis nieder, das sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 0,04 Mio. auf EUR 2,2 Mio. im Berichtsjahr verbesserte.

Folie 21 – Services Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2012 vs. 2013 [Mio. EUR]

Die in diesem Segment ausgewiesenen Umsätze des Jahres 2013 von EUR 2,4 Mio. wurden zu rund 80 % konzernintern generiert.

Der gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Bereich der internen Konzerndienstleistungen sowie im Bereich der IT-Entwicklung erfolgte Personalabbau führte zu einem Rückgang des Personalaufwands von EUR 5,1 Mio. im Jahr 2012 auf EUR 3,3 Mio. im Jahr 2013.

Das EBITDA lag bei EUR -2,1 Mio. nachdem es im Vorjahr noch EUR -1,9 Mio. betragen hatte. Hierzu haben insbesondere die geringeren internen Konzerndienstleistungen und die damit verbundenen geringeren Erträge beigetragen. Das Ergebnis fiel mit EUR -1,7 Mio. ähnlich negativ aus wie im Vorjahr.

Folie 22 – Erneuerbare Energien Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2012 vs. 2013 [Mio. EUR]

Im Segment Erneuerbare Energien konnte der Umsatz von EUR 12,9 Mio. auf EUR 14,5 Mio. gesteigert werden. Dieser Umsatzanstieg ist auf den starken Ausbau des Bereiches Heizen-Kühlen-Lüften zurückzuführen, während die Bereiche Solarthermie und Photovoltaik stark rückläufig waren. Zu dem Umsatzrückgang in den letztgenannten Bereichen hatte die Marktverunsicherung im Zusammenhang mit der Novellierung des EEGs beigetragen. Der Anteil des Bereichs Heizen-Kühlen-Lüften erwirtschaftete im Jahr 2013 rund 75 % der Umsatzerlöse nach nur 54 % im Vorjahr.

Der Abbau von Mitarbeitern in nicht mehr erfolgversprechenden Bereichen des Segmentes Erneuerbare Energien wurde durch den Aufbau von Mitarbeitern in zukunftsträchtigen Bereichen fast vollständig kompensiert. Dementsprechend verringerte sich der Personalaufwand von EUR 2,9 Mio. auf EUR 2,6 Mio. nur in geringem Umfang.

Das EBITDA des Geschäftsjahres 2013 verbesserte sich nach einem negativen EBITDA im Vorjahr in Höhe von EUR -2,7 Mio. auf EUR 0,6 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,7 Mio. höhere Abschreibungen auf Sachanlagen und ein höheres negatives Finanzergebnis - beides ist insbesondere auf die planmäßigen Abschreibungen und den Finanzierungsbedarf zum Solarpark Adelebsen zurückzuführen - haben dazu beigetragen, dass das Ergebnis des Segments Erneuerbare Energien mit EUR -1,3 Mio. noch negativ war.

Folie 23 – Konzern Bilanz & Cash Flow 2012 vs. 2013

Bilanz per 31. Dezember 2013

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2013 betrug EUR 57 Mio. und ist damit EUR 4,5 Mio. geringer als im Vorjahr. Die Ursachen für die Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2012 liegen im Wesentlichen im Rückgang der langfristigen Vermögenswerte und insbesondere im Rückgang der Finanzanlagen aufgrund der vorzeitigen vollständigen Darlehenstilgung durch die euNetworks Managed Services GmbH (vormals LambdaNet Communications Deutschland GmbH).

Das Anlagevermögen in Höhe von EUR 35,70 Mio. enthält neben den immateriellen Vermögenswerten vor allem die Sachanlagen in Höhe von EUR 30,4 Mio. und Anlageimmobilien in Höhe von EUR 4,0 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen zum 31. Dezember 2013 EUR 2,4 Mio. über denen des Vorjahres. Der Anteil der liquiden Mittel an den kurzfristigen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2013 beträgt 39,1 % nach 37,2 % im Vorjahr.

Auf der Passivseite haben sich neben der deutlichen Verringerung des Eigenkapitals im Wesentlichen durch den Verlust des Geschäftsjahres 2013 nur geringe Veränderungen ergeben.

Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich insbesondere durch die neuen Rechenzentren in Berlin und Hannover und den damit verbundenen Rückbauverpflichtungen.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich ein wenig durch die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des Selfio Standortes in Linz am Rhein auf EUR 3,50 Mio.

Cashflow

Der operative Cashflow lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR -3,6 Mio. nach EUR -9,7 Mio. im Vorjahr. Wesentliche Ursache hierfür war das negative Periodenergebnis.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist geprägt durch Einzahlungen aus der Rückzahlung des Darlehens durch die euNetworks Managed Services GmbH und durch die Auszahlungen für die Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 5,1 Mio. liegt um EUR 22,4 Mio. über dem des

Vorjahres. Der Cashflow des Vorjahres war wesentlich durch die Investitionen an den Standorten Adelebsen und Montabaur geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit EUR -0,2 Mio. leicht negativ und resultiert im Wesentlichen aus dem Mittelabfluss aus der planmäßigen Darlehenstilgung und dem Rückkauf eigener Anteile.

Folie 24 – Weitere Kennzahlen 2012 - 2013

Die 3U HOLDING AG verfügte zum 31.12.2013 weiterhin über eine außerordentlich solide Eigenkapitalquote. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote mit 80,1 % trotz des geringeren Eigenkapitals nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Fremdkapitalanteil betrug lediglich 19,9 % gegenüber 17,6 % zum Vorjahreszeitpunkt.

In 2013 wurden im Konzern Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in Sachanlagen sowie Anlageimmobilien in Höhe von EUR 1,54 Mio. getätigt, davon EUR 0,79 Mio. im Segment Telefonie, EUR 0,07 Mio. im Segment Services, EUR 0,21 Mio. im Segment Erneuerbare Energien und die Investitionen in das Sachanlagevermögen und Anlageimmobilien der 3U Holding betrugen EUR 0,47 Mio. Diese sind überwiegend in Grundstücke und Gebäude geflossen.

In 2013 beschäftigte der 3U Konzern im Jahresdurchschnitt 145 Mitarbeiter, im Jahr zuvor waren es noch 176. Der Rückgang der Mitarbeiteranzahl in 2013 ist vor allem auf den Abbau in dem Segment Services zurückzuführen und hier vor allem auf dem Abbau von Kapazitäten im IT-Entwicklungsbereich, die nicht mehr benötigt wurden.

Folie 25 – Agenda: Unternehmenskennzahlen H1/2014 vs. H1/2013

Lassen Sie mich im Folgenden auf die wichtigsten Unternehmenskennzahlen des ersten Halbjahres 2014 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr kommen.

Folie 26 – Unternehmenskennzahlen H1/2014 vs. H1/2013

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um rund 34 % auf EUR 24,5 Mio. gestiegen. Seit dem Tiefpunkt im ersten Quartal 2013 konnte der Umsatz jedes Quartal gesteigert werden. Hierfür zeichnen vor allem die Umsatzzuwächse in den Segmenten Telefonie und Erneuerbare Energien verantwortlich.

Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit insgesamt EUR 7,5 Mio. deutlich unter dem Niveau des Vorjahreshalbjahrs mit EUR 8,7 Mio. In diesem Rückgang machen sich insbesondere die Kostensenkungen aus der Mitte November 2012 eingeleiteten und in 2013 umgesetzten 4-Punkte-Zielerreichungs-Strategie 2013 bemerkbar. Bestandteil dieser Zielerreichungs-Strategie war auch ein deutlicher Personalabbau in vielen Bereichen des 3U Konzerns.

Das EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich verbessert. Musste im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 noch ein negatives EBITDA in Höhe von EUR -2,5 Mio. hingenommen werden, beträgt das EBITDA im ersten Halbjahr 2014 EUR -0,4 Mio. und ist damit planmäßig nur noch leicht negativ. Auf Quartalsebene konnte im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014 mit EUR 0,04 Mio. erstmals seit langer Zeit wieder ein positives EBITDA erzielt werden.

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2014 lag mit EUR -1,5 Mio. um EUR 1,2 Mio. über dem Konzernergebnis des Vergleichshalbjahres und entsprach der Planung des 3U Konzerns für diesen Zeitraum.

Im Folgenden werden die Segmente - analog zur Darstellung in den vorangegangenen Berichten - mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt.

Darüber hinaus ist auch hier zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - soweit Organschaftsverhältnisse bestehen - vom Organträger, der 3U HOLDING AG, getragen werden.

Folie 27 – Telefonie Umsatz/EBITDA/Ergebnis H1 2013 vs. H1 2014 [Mio. EUR]

Der Umsatz im Segment Telefonie stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um EUR 2,7 Mio. auf EUR 15,2 Mio. Zu diesem Umsatzanstieg um rund 22 % haben insbesondere auch Umsätze im Wholesale-Bereich, mit im Vergleich zu den übrigen

Produkten geringeren Margen, beigetragen. Die Materialaufwandsquote verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahrjahreshalbjahr daher von 76,7 % im ersten Halbjahr 2013 auf 80,6 % im ersten Halbjahr 2014.

Deshalb konnte das EBITDA mit einem Anstieg auf EUR 1,4 Mio. auch nur unterproportional gesteigert werden. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um knapp 39 % auf EUR 1,3 Mio. im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014.

Folie 28 – Umsatz/EBITDA/Ergebnis H1 2013 vs. H1 2014 [Mio. EUR]

Im ersten Halbjahr 2014 wurde im Segment Services im Wesentlichen das Thema Cloud Computing und der Handel mit IT-Lizenzen vorangetrieben.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von EUR 1,3 Mio. auf EUR 0,6 Mio., jedoch ist zu beachten, dass die in diesem Segment ausgewiesenen Umsatzerlöse im Gegensatz zu den Vorjahren zum überwiegenden Teil konzernextern erzielt wurden. Während im Jahr 2013 noch rund 80 % konzernintern generiert wurden, waren es im ersten Halbjahr 2014 lediglich noch 25 %.

Der im Geschäftsjahr 2013 insbesondere in den Bereichen der internen Konzerndienstleistungen und der IT-Entwicklung erfolgte Personalabbau führte zu einem Rückgang des Personalaufwands von EUR 1,2 Mio. auf nur noch EUR 0,7 Mio. im ersten Halbjahr 2014.

Das EBITDA verbesserte sich daher um EUR 0,9 Mio. auf
EUR -0,5 Mio. und auch das Ergebnis legte um EUR 0,7 Mio. auf EUR -0,4 Mio. zu.

Folie 29 – EE Umsatz/EBITDA/Ergebnis H1 2013 vs. H1 2014 [Mio. EUR]

Im Segment Erneuerbare Energien konnte der Umsatz von EUR 5,9 Mio. im ersten Halbjahr 2013 auf EUR 9,0 Mio. im ersten Halbjahr 2014 gesteigert werden. Dieser Umsatzanstieg um 51,5 % resultiert im Wesentlichen aus dem Umsatzanstieg im Bereich Heizen-Kühlen-Lüften.

Der Abbau von Mitarbeitern - im Wesentlichen in nicht mehr erfolgversprechenden Bereichen des Segmentes Erneuerbare Energien - wurde durch den Aufbau von Mitarbeitern in

zukunftsträchtigen Bereichen überkompensiert. Dementsprechend erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von EUR 1,3 Mio. auf EUR 1,5 Mio.

Das EBITDA des ersten Halbjahres 2014 verbesserte sich nach einem negativen EBITDA im Vorjahreshalbjahr in Höhe von EUR -0,1 Mio. auf nunmehr EUR 0,4 Mio.

Unter Berücksichtigung nur leicht veränderter Abschreibungen und eines geringfügig veränderten Finanzergebnisses verbleibt ein gegenüber dem Vergleichshalbjahr um EUR 0,4 Mio. auf EUR -0,6 Mio. verbessertes Ergebnis.

Folie 30 – Konzern Cash-Flow 1. Halbjahr 2013/2014 [Mio. EUR]

Der operative Cashflow lag im abgelaufenen Halbjahr bei EUR -0,7 Mio. Wesentliche Ursache hierfür ist das negative Periodenergebnis.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist geprägt durch die Auszahlungen für die Investition in die Rechenzentrumsimmobilie in Hannover.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit EUR 19,4 Mio. außergewöhnlich hoch. Er resultiert im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus dem Abruf des Fremdkapitals für den Solarpark Adelebsen sowie aus der Finanzierung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover. Dagegen steht im Wesentlichen der Mittelabfluss aus der planmäßigen Darlehenstilgung und dem Rückkauf eigener Anteile.

Die liquiden Mittel erhöhten sich vor allem durch die Fremdkapitalfinanzierungen des Solarparks Adelebsen und der Immobilie in Hannover um netto EUR 13,1 Mio. auf EUR 17,9 Mio. zum 30.06.2014.

Folie 31 – Konzern Eigenkapitalquote 31.12.2005 - 30.06.2014

Die Eigenkapitalquote, die durch den Verkauf der Tochtergesellschaft LambdaNet deutlich angestiegen war, reduzierte sich durch die Fremdkapitalfinanzierungen des Solarparks Adelebsen und der Immobilie in Hannover. Gleichwohl verfügt die 3U mit einer aktuellen Eigenkapitalquote von rund 58 % immer noch über eine sehr überdurchschnittliche Eigenkapitalquote.

Zum Vergleich: Nach einer aktuellen Studie der Deutschen Bank zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie liegt die Eigenkapitalquote deutscher Unternehmen im Durchschnitt derzeit bei 29 %, also gerade mal bei der Hälfte unserer Eigenkapitalquote.

Vor dem Hintergrund historisch günstiger Refinanzierungskosten streben wir mittelfristig eine geringere Eigenkapitalquote als die Aktuelle an, wobei sie dauerhaft allerdings überdurchschnittlich bleiben soll.

Folie 32 – Agenda: Investmentstrategie

Im Folgenden möchte ich Ihnen gerne die Investmentstrategie der 3U anhand von zwei Beispielen kurz verdeutlichen.

Folie 33 – Investmentstrategie – Beispiel weclapp

Die Investmentstrategie der 3U lässt sich im Wesentlichen in drei Phasen einteilen.

Die 1. Phase beinhaltete die Gründung von Unternehmen oder den Erwerb vielversprechender junger Beteiligungen.

Die 2. Phase beinhaltet den Aus- und Aufbau dieser Unternehmen und damit die Schaffung von Unternehmenswerten. Die mit diesem Aus- und Aufbau verbundenen Investitionen bzw. Kosten wirken sich in der Regel direkt negativ auf das Konzernergebnis aus.

Die 3. Phase beinhaltet die Veräußerung von Anteilen an diesen Unternehmen oder die Fortführung dieser Unternehmen im 3U Konzern. Die damit verbundenen Erträge führen zu entsprechenden Ergebnisbeiträgen im Konzern.

Die Beteiligung weclapp ist hierfür ein sehr gutes Beispiel. Seit der Gründung im Jahr 2008 haben wir mit zunehmendem Aufwand die Produktentwicklung innerhalb der weclapp vorangetrieben. Weil dieser Zeit der Produktentwicklung keine nennenswerten externen Umsätze gegenüberstanden, führte dies zu entsprechend negativen Ergebnisbeiträgen vor allem auch in den beiden zurückliegenden Geschäftsjahren.

Dass sich hier unbemerkt vom Kapitalmarkt inzwischen ein sehr interessantes Unternehmen innerhalb der 3U Gruppe entwickelt hat, wurde einigen klar, als wir über zunehmend mehr

Kunden der weclapp berichten konnten und der damit einhergehenden Akzeptanz der Produkte.

Die große Aufmerksamkeit der Aktionäre wurde jedoch erst Anfang dieses Monats geweckt, als wir den ersten Erfolg bei unserer Suche nach einem strategischen Partner für die weclapp verkünden konnten. Wir verkauften einen 5-prozentigen Anteil an unserer Tochtergesellschaft an ein international agierendes Unternehmen im Bereich E-Commerce, das seit Jahren das Warenwirtschaftssystem der weclapp erfolgreich einsetzt. Der Kaufpreis für die übertragenen Geschäftsanteile betrug EUR 500.000.

Nicht nur, dass dadurch die bei 3U verbliebenen 70 % der Gesellschaftsanteile mit EUR 7,0 Mio. bewertet werden, sondern damit wurde auch die Werthaltigkeit der bisher ausgereichten Darlehen unterstrichen.

Folie 34 – Kauf der Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co KG – Teil 1

Der Kauf der Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co. KG - im Folgenden A&O genannt - ist ein typisches Beispiel für unsere Investmentstrategie.

Wir setzen uns innerhalb der 3U seit knapp drei Jahren mit dem Thema Windkraft auseinander. Die A&O war dabei das erste Objekt, das uns vollständig überzeugen konnte.

Die A&O mit Sitz in Kloster Lehnin war eine gemeinschaftliche Tochtergesellschaft der beiden etablierten Windpark-Projektentwicklungsgesellschaften Aufwind Engineering GmbH aus Regensburg und der Orbis Energie- und Umwelttechnik GmbH aus Rotenburg/Wümme.

Innerhalb der A&O existiert aktuell ein Windpark-Projektportfolio von bis zu 40 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 100 MW. Innerhalb dieses seit 2009 entwickelten Windpark-Projektportfolios befinden sich aktuell Windparks in unterschiedlichen Stadien der Projektentwicklung, die in den Jahren 2015 bis 2017 in Betrieb genommen werden sollen.

Der erste sich im laufenden behördlichen Genehmigungsverfahren gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz befindliche Windpark Lüdersdorf, nahe der Stadt Trebbin im Kreis Teltow-Fläming in Brandenburg, mit insgesamt 3 geplanten Windenergieanlagen, soll ab Mitte 2015 errichtet und im dritten Quartal 2015 bzw. ersten Quartal 2016 in Betrieb genommen werden.

Durch den Erwerb der A&O hat 3U eine sehr gute Gelegenheit genutzt, die Strategieumsetzung im Geschäftsbereich Initiierung, Planung, Realisierung und Betrieb von Windparks im Segment Erneuerbare Energien wesentlich zu beschleunigen und damit einerseits das für die Windpark-Projektentwicklung notwendige Fachpersonal sowie anderseits auch die arbeitstechnische Infrastruktur übernehmen zu können.

Folie 35 – Kauf der Aufwind & Orbis Havelland GmbH & Co KG – Teil 2

Das übernommene Windpark-Projektportfolio stellt sich auch in Bezug auf die geographische Lage als vorteilhaft dar. Sämtliche Windpark-Projekte liegen im Bundesland Brandenburg. Die Flächen sind gekennzeichnet durch eine große Weitläufigkeit sowie weitgehend bebauungsfreie Landschaften bei relativ hohen Winderträgen. Dies führt zu einer erfreulichen Windertragssituation.

Auch unter dem Aspekt der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist das Bundesland Brandenburg für die Planung von Windparks prädestiniert. Denn im Gegensatz zu anderen Bundesländern macht das Bundesland Brandenburg von der im Zuge der EEG-Reform beschlossenen Länderermächtigungsgrundlage im Baugesetzbuch keinen Gebrauch. Die 10H-Abstandsregelung, die besagt, dass der Abstand zwischen Windrad und Wohnbebauung das Zehnfache der Anlagenhöhe betragen muss, stellt somit kein zusätzliches Planungshindernis dar. Vielmehr fördert die brandenburgische Landesregierung die Ziele des regenerativen Energieausbaus ohne zusätzliche entgegenstehende Ländergesetzgebung.

Aufgrund der im Übrigen vergleichsweise strukturschwachen Gegend haben die Kommunen ein gesteigertes Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien, da hierdurch zusätzliche Einnahmequellen entstehen. Bisherige Erfahrungen bestätigen zudem, dass im Einvernehmen mit den Gemeinden konstruktive bauleitplanerische Ziele umgesetzt werden können, die den Projektentwicklern eine auch in dieser Hinsicht verlässlichere Planungsgrundlage verschafft.

Ferner ist festzuhalten, dass es im Projektplanungsgebiet der A&O noch keine Engpässe bezüglich der Stromnetzkapazitäten gibt, so dass auch unter diesem Aspekt Planungshindernisse nicht erwartet werden.

Daneben lassen sich die landschaftstypischen Gegebenheiten als günstig einstufen, da sich die mehrheitlichen Standortflächen auf Waldflächen befinden, auf denen lediglich eine Baum-Monokultur zu finden ist. Die insoweit vorhandene Bodenbeschaffenheit ist für den Bau von

Windenergieanlagen als geeignet anzusehen, da es sich hierbei um eine feste Besandung handelt. Durch die forstwirtschaftliche Prägung des Gebiets existieren bereits zahlreiche breit ausgebaute Zuwegungen und Waldwege, wodurch bereits ideale Voraussetzungen für die Baumaßnahmen geschaffen sind. Dieses führt wiederum zu einer günstigeren Kostenstruktur bei den jeweiligen Projekten.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass wir sehr froh sind über unser jüngstes Investment und wir damit große Erwartungen verbinden.

Folie 36 – Agenda: Erklärungen zur Tagesordnung

Sehr geehrte Aktionärinnen,

sehr geehrte Aktionäre,

mit der Einladung zur Hauptversammlung haben Sie auch die Tagesordnung erhalten.

Auf die einzelnen Punkte der Tagesordnung möchte ich nun kurz eingehen.

Folie 37 – Tagesordnungspunkte Hauptversammlung 27. August 2014 (1)

TOP 1: Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes

Mit den Unterlagen zu TOP 1 haben Sie auch den erklärenden Bericht des Vorstandes zu den Angaben im Lagebericht nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch erhalten.

Im erklärenden Vorstandsbericht haben wir - wie gesetzlich vorgegeben - bestimmte Angaben gemacht. Diese umfassen u. a. Angaben zur Zusammensetzung unseres Grundkapitals sowie zu den Vorschriften, nach denen sich die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie die Änderungen der Satzung der Gesellschaft richten. Ferner ist in dem Bericht auch angegeben, welche Befugnisse der Vorstand mit Blick auf die Ausgabe und den Rückkauf von Aktien hat. Bezug genommen wird hier auf das in der Satzung vorgesehene genehmigte Kapital sowie die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz. In beiden Fällen handelt es sich um Regelungen, die in der Unternehmenspraxis häufig anzutreffen sind.

Einzugehen war schließlich noch auf wesentliche Vereinbarungen und Entschädigungszusagen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern, die für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen worden sind. Solche Vereinbarungen bestehen bei der 3U HOLDING AG nicht.

TOP 2: Entlastung der Mitglieder des Vorstandes

und

TOP 3: Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

TOP 4: Wahl des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen - wie auch im letzten Jahr - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 zu bestellen.

Folie 38 – Tagesordnungspunkte Hauptversammlung 27. August 2014 (2)

TOP 5: Beschlussfassung über die Zustimmung zur Änderung bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen der 3U HOLDING AG einerseits und einigen ihrer Tochtergesellschaften, nämlich der 3U TELECOM GmbH, der LineCall Telecom GmbH, der 010017 Telecom GmbH, der Discount Telecom S&V GmbH und der fon4U Telecom GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Die vorgenannten Gesellschaften haben jeweils am 14. Juli 2014 vereinbart, die zwischen ihnen bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge hinsichtlich der Regelungen zur Verlustübernahme zu ändern. Durch die Änderungen wird den neuen gesetzlichen Anforderungen an die Anerkennung einer steuerlichen Organschaft durch das Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts, veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Teil I, 2013, Seite 285, Rechnung getragen. Dieses verlangt, die Verlustübernahme in Verträgen mit Gesellschaften in der Rechtsform einer GmbH durch dynamischen Verweis auf § 302 des Aktiengesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung zu regeln.

Der Inhalt der vorgenannten Änderungsverträge ist daher eine redaktionelle Anpassung des Wortlauts, der in den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen vorgesehenen

Regelungen zur Verlustübernahme, die bei künftigen Änderungen des § 302 des Aktiengesetzes eine Änderung des Vertragstextes erübrigt. Diese Änderung wird rückwirkend zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem sämtliche Wirksamkeitsvoraussetzungen des jeweiligen Änderungsvertrags erstmals erfüllt sind, wirksam.

Daneben werden die Firmen der 3U HOLDING AG und der abhängigen Unternehmen angepasst, soweit dies aufgrund von Umfirmierungen erforderlich ist. Weiterhin wird einheitlich für die 3U HOLDING AG als herrschender Gesellschaft in dem jeweiligen Vertrag zukünftig die Bezeichnung „Organträger“ und für das abhängige Unternehmen die Bezeichnung „Organgesellschaft“ verwendet. Dies entspricht der Bezeichnung der §§ 14 fortfolgende des Körperschaftsteuergesetzes. Es handelt sich dabei um keine inhaltliche, sondern eine bloße Fassungsänderung. Der Kern der Hauptleistungspflichten der Parteien - nämlich die Gewinnabführung durch die abhängigen Unternehmen, Verlustübernahme durch die 3U HOLDING AG und gegebenenfalls Verpflichtung des abhängigen Unternehmens zur Geschäftsführung auf Weisung und für Rechnung der 3U HOLDING AG - bleibt jeweils unverändert.

Die Gesellschafterversammlungen der abhängigen Unternehmen haben der Fortführung der Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge in geänderter Fassung am 14. Juli 2014 bereits zugestimmt.

Die Fortführung der Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge in geänderter Fassung wird nur mit Zustimmung der heutigen Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wirksam.

TOP 6: Erneuerung des genehmigten Kapitals und entsprechende Satzungsänderung

Der vorgeschriebene Bericht des Vorstands zu Tagesordnungspunkt 6 gem. § 203 Abs. 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 Satz 2 AktG lag der Einladung bei und stand seit Einberufung der Hauptversammlung auf der Webseite der 3U zum Download bereit.

Lassen Sie mich auf die darin genannten wesentlichen Gründe für diesen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat eingehen.

Die derzeit geltende Satzung ermächtigt in § 3 Abs. 4 den Vorstand, das Grundkapital in Höhe von EUR 23.421.120,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung läuft heute, am 27. August 2014 aus. Um der Gesellschaft auch weiterhin kursschonende Reaktionsmöglichkeiten auf Marktgegebenheiten zu erhalten und um sowohl Barkapitalerhöhungen als auch

Sachkapitalerhöhungen zu ermöglichen, soll die Verwaltung der Gesellschaft durch Schaffung entsprechender neuer Ermächtigungen über den heutigen Tag hinaus in die Lage versetzt werden, das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Darüber hinaus soll der Vorstand ermächtigt werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigungen sollen jeweils auf die Frist von fünf Jahren - also bis zum 26. August 2019 - erteilt werden.

Die vorgeschlagene Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien aus Genehmigtem Kapital soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, kurzfristig auf auftretende Finanzierungserfordernisse reagieren zu können. Die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts soll dem Zweck dienen, den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft zu ermöglichen.

Im Vorfeld der Hauptversammlung wurde von einigen Aktionären Zustimmung zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals signalisiert, aber auch die Höhe des in der Einladung vorgeschlagenen Genehmigten Kapitals hinterfragt. Es wurde die Befürchtung geäußert, dass sich der Charakter der 3U Gruppe durch eine Kapitalerhöhung in der Größenordnung des vorgeschlagenen und bislang Genehmigten Kapitals in Höhe von 50 % des Grundkapitals wesentlich ändern könnte ohne dass eine Hauptversammlung ein Mitspracherecht daran hätte. Das damit implizierte Anliegen, ein geringeres genehmigtes Kapital zur Abstimmung zu stellen, haben wir innerhalb der Verwaltung ausführlich besprochen und kamen zu der Entscheidung, dass wir diesem Wunsch entsprechen wollen.

Deshalb stelle ich - als Aktionär Michael Schmidt - den folgenden Gegenantrag zu TOP 6 der heutigen Tagesordnung, der mit Ausnahme der Höhe des zu beschließenden genehmigten Kapitals - nämlich 20 % anstatt 50 % - gleichlautend dem veröffentlichten Einladungstext zur heutigen Hauptversammlung ist:

Die Hauptversammlung möge wie folgt beschließen:

1. Die Ermächtigung des Vorstands in § 3 Abs. 4 der Satzung, das Grundkapital in der Zeit bis zum 27. August 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 23.421.120,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009/I), wird, soweit sie nicht ausgeübt wurde, mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

2. Zur erneuten Schaffung eines genehmigten Kapitals wird
   § 3 Abs. 4 der Satzung wie folgt neu gefasst:

   „(4) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

   Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

   Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

   a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;

   b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;

   c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;

   d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind, angerechnet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen."

3. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach teilweiser und/oder vollständiger Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen. Entsprechendes gilt, falls das Genehmigte Kapital bei Ablauf der Ermächtigungsfrist nicht oder nicht vollständig ausgenutzt wurde.

Diesen Antrag übergebe ich hiermit schriftlich an Herrn Notar Dr. Kögel. Ich betone nochmals, dass er mit Ausnahme der Höhe des zu beschließenden genehmigten Kapitals identisch mit dem Text der Tagesordnung in der Einladung zur heutigen Hauptversammlung ist. Gern können Sie bis zur Abstimmung auch Ablichtungen dieses Antrags einsehen, die am Wortmeldetisch ausgelegt werden.

Folie 39 – Agenda: Ausblick

Bevor ich zum Ausblick komme, lassen Sie mich noch kurz auf die 3U Aktie eingehen.

Folie 40 – Die 3U Aktie

Der Dialog mit unseren Aktionären ist für uns sehr wichtig. Wir wollen, dass die 3U Aktie als langfristig attraktives Investment wahrgenommen wird. Deshalb geben wir uns größte Mühe, die Entwicklung der Gesellschaft und unsere Strategie kontinuierlich, offen und verlässlich zu vermitteln, um das Vertrauen der Investoren zu gewinnen bzw. wiederzugewinnen. Nur so wird eine faire Bewertung am Kapitalmarkt zu erreichen sein.

Wir haben sowohl in 2013 als auch in 2014 diverse Gelegenheiten ergriffen, über den Geschäftsverlauf zu informieren, die Attraktivität unserer Aktie hervorzuheben und unser Unternehmen in Einzelgesprächen vorzustellen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle unsere im Juni erstmals durchgeführten Investor's Days. Auch wenn die Teilnehmer-Resonanz überschaubar blieb, so haben wir damit hoffentlich doch unsere Bereitschaft zu einem konstruktiven Dialog mit unseren Aktionären dokumentiert. Ähnliche Veranstaltungen werden folgen.

Folie 41 – Aktienrückkaufprogramm

Am 22. April 2013 hatte der Vorstand auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 erteilten Ermächtigung beschlossen, in der Zeit vom 1. Mai 2013 bis längstens zum 30. Mai 2017 bis zu 10 % der eigenen Aktien, bis zu Stück 3.531.401 Aktien, über die Börse zurückzukaufen.

Diese Aktien können zu allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 vorgesehenen Zwecke verwendet werden. Bis Freitag, dem 22.08.2014 wurden rund 1,2 Mio. Aktien für EUR 600.000 - das entspricht rund EUR 0,50 pro Aktie - zurückgekauft. Aktuell haben diese Aktien einen Börsenwert von EUR 870.000. Da zum 30.6.2014 auf jede Aktie ein Buchwert von rund EUR 1,33 entfällt, beträgt der wirkliche Wert der Aktien sogar EUR 1,6 Mio.

Folie 42 – 3U Aktie vs. Prime All Share seit Jahresanfang

Liebe Aktionärinnen,
liebe Aktionäre,

die 3U Aktie hat sich zwar seit Jahresanfang erfreulich entwickelt, aber die langfristige Performance kann keineswegs zufrieden stellen. Wir notieren weiterhin bei nur 56 % unseres Buchwerts und damit ist klar, welches Aufwärtspotential die 3U Aktie hat.

Wir sind davon überzeugt, dass wir Investoren zukünftig immer mehr Argumente liefern werden, in unsere Aktie zu investieren. Dies sollte dann auch mittelfristig dazu führen, dass die derzeitige Unterbewertung weiter abgebaut wird.

Folie 43 – Konzern Ausblick 2014 & 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr konnte ich berichten, dass wir die Talsohle durchschritten hatten und das Ärgste hinter uns liegt. Im jüngsten Halbjahresbericht konnten wir von einem wichtigen Meilenstein berichten, nämlich dem Erreichen der operativen Profitabilität auf Quartalsbasis. Damit rückt das Ziel auch im 3U Konzernergebnis wieder positiv zu werden ein entscheidendes Stück näher.

Nach der im Plan liegenden Entwicklung des ersten Halbjahres bekräftigt der Vorstand der 3U HOLDING AG die Planung für das Geschäftsjahr 2014. Danach wird im Konzern mit Umsätzen zwischen EUR 44 Mio. und EUR 49 Mio., einem EBITDA zwischen EUR -0,5 Mio. und EUR 1,5 Mio. sowie einem Konzernergebnis zwischen EUR -3,5 Mio. und EUR -1,5 Mio. gerechnet.

In 2015 rechnen wir mit einem deutlichen Umsatzanstieg und neben einem positiven EBITDA auch wieder mit einem positiven Konzernergebnis.

Folie 44 – Finanzkalender

Die nächsten geplanten Daten von größerer Relevanz sind die Veröffentlichung des Quartalsbericht 3/2014 am 14.11.2014 sowie die ebenfalls im November 2014 stattfindende Analystenkonferenz.

Folie 45 – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich danke Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskollegen und des Aufsichtsrats, dass Sie uns in der Vergangenheit Ihr Vertrauen geschenkt haben, und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns noch lange als Aktionäre begleiten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!

Folie 46 – Abschlussfolie